

**Medienmitteilung vom 21. September 2009**

## **Grüne Kanton Bern kritisieren Steuergesetzrevision Verantwortungslosigkeit im Quadrat**

**Die Grünen lehnen die von der vorberatenden Kommission vorgeschlagene Ausweitung der Steuergesetzrevision aus finanzpolitischen Gründen ab. Auch ohne Steuer-senkung steht der Kanton vor einer finanzpolitischen Herkulesaufgabe.**

Die vorberatende Kommission zur Revision des Steuergesetzes schlägt eine erhebliche Ausweitung der Steuersenkungen gegenüber dem Antrag des Regierungsrates vor. Neu betragen die Ertragsausfälle das Zweieinhalbfache des Regierungsantrages.

Vor kurzem hat der Regierungsrat den Aufgaben- und Finanzplan 2011-2013 publiziert. Infolge der Wirtschaftskrise und des damit verbundenen Einbruchs bei den Steuereinnahmen resultiert für das Jahr 2011 eine Neuverschuldung von Fr. 280 Mio. Unter Berücksichtigung der vom Grossen Rat vorgezogenen Revision des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge beträgt die potentielle Neuverschuldung Fr. 300 Mio. Kommt dazu, dass die ab 2012 erfolgende Mehrbelastung des Kantons Bern infolge der KVG-Teilrevision von 260 Mio. Franken im Finanzplan derzeit nur mit 50 Mio. berücksichtigt ist. In anderen Worten: Um ab 2011 eine Neuverschuldung verhindern zu können, muss der Kanton Einsparungen in der Grössenordnung von 300 - 500 Mio. Franken jährlich ins Auge fassen. Allein dies wird den Kanton Bern hart an die Belastungsgrenze führen.

Vor diesem Hintergrund ist die von der vorberatenden Kommission beantragte Steuergesetzrevision in der Höhe von 218 Mio. für den Kanton bzw. 115 Mio. für die Gemeinden schlicht eine Verantwortungslosigkeit im Quadrat. Die von der Kommissionsmehrheit beschlossene Inkrafttretensbestimmung mit einjährigem Vetorecht für den Grossen Rat zeigt, dass sich die bürgerliche Mehrheit der Gefährlichkeit ihres Vorgehens sehr wohl bewusst ist. Die Inkrafttretensbestimmung ist indes nicht mehr als eine Nebelgranate, denn spätestens ein Jahr später treten die Bestimmungen sowieso in Kraft.

### **Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Grossrat, 079 263 47 68